

3Palmsonntag – Predigt

Erich Schuh, 28.03,2021

Text: Hebräer 11,1-2 und Hebräer 12, 1-2a

> Zwei Kreuze hab ich in der Hand. Wo ist der Unterschied?

Was glaubst Du?

Wie glaubst Du?

Wer ist Jesus für Dich?

Wenn wir nochmal den Weg durch unsere Kirche gehen bis hinauf zum Auferstehungsfenster, wird uns klar, dass es mit Jesus nicht geht, halbe Sache zu machen.

Wer den Weg vom Palmsonntag mit Ihm geht, der geht von der Niederung des Alltags hinauf nach Golgatha!

Wer bis Golgatha mitgeht, steigt ach hinab in das Reich des Todes.

Wer diesen Weg mit IHM geht, der wird auch mit IHM auferstehen.

**Aber Ostern ist nicht zu haben ohne das Leiden,
ist nicht zu haben ohne den Einzug in Jerusalem,
ist nicht zu haben ohne das Abendmahl,
ist nicht zu haben ohne Golgatha und den Kreuzestot unseres HERRN.**

Kannst Du das glauben?

Im Hebräerbrief wird uns Jesus als der letzte Hohe Priester und echte Hohe Priester dargestellt.

Einer, dessen Opfer für Ewig gilt – ohne Verfallsdatum!

Hier wird die Schuldfrage DER WELT geklärt.

Es ist unsere Schuld, Herr Jesus, die DU getragen hast.

Wir stellen noch einmal die Frage nach dem Glauben:

Kann man das alles glauben?

Der Hebräerbrief führt uns eine ganze Reihe von treuen Glaubensvorbildern vor Augen: Ich nenne nur einige wenige

Abel - Henoch – Noah – Abraham – Isaak – Jakob – Josef – Mose

Wenn du das alles nicht glauben kannst, dann frage doch nach, was diese Glaubenshelden mit Gott erlebt haben. So höre ich den Schreiber des Hebräerbriefes zu uns herübrufen.

Ich füge noch ein paar Namen nach dem neuen Bund hinzu:

Paulus – Petrus – Johannes und alle Apostel

Jan Hus – Martin Luther – Erhard Schnepf - Nikolaus Graf von Zinsendorf

Und aus unserer Zeit:

Dietrich Bonhoeffer – Martin Luther King – Mutter Teresa

Gehören nicht auch unsere Mütter und Väter dazu?

Wer lehrte uns die ersten Kindergebete?

Wer lehrte uns den Glauben?

Und heute sind wir es, die an der Reihe sind diesen Glauben weiterzureichen.

Wir werden regelrecht vom Briefschreiber auf den Weg geschickt:

Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist und aufsehen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens.

Nicht umsonst hat die alte Kirche die Osternacht als Taufnacht bestimmt.

Ein Hineintaufen in Leiden und Auferstehung!

Dem Sieg entgegengehen das ist unser Osterauftrag.

Das beginnt heute für uns am Palmsonntag.

Von der Niederung > übers Kreuz > zur Auferstehung!

Ich schließe mit Worten aus dem 1. Johannesbrief nach der Übersetzung der Basisbibel:

Wir kommen von Gott her. Aber die ganze Welt ist in der Gewalt des Bösen. Wir wissen aber zugleich: Der Sohn Gottes ist gekommen. Er hat uns die Augen geöffnet, damit wir den erkennen, der die Wahrheit ist. Und wir leben in dem, der die Wahrheit ist, weil wir mit seinem Sohn Jesus Christus verbunden sind. Der ist der wahre Gott und das Ewige Leben. 1. Joh. 5, 19-20

Amen

Segen

Der Dreieine Gott gehe mit uns in diese Karwoche

Es segne uns der Vater – der uns unendlich liebt

Es segne uns der Sohn - der für uns unendlich litt

Es segne uns der Heilige Geist – der uns begleitet für und für

So segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist

Amen